

Public Viewing und Bläck Fööss: Kroos-Tor war Volltreffer des Open Air in Hennef

Von Ralf Rohrmoser-von Glasow | 24.06.18, 19:09 Uhr



Der Jubel war grenzenlos nach dem befreienden Tor von Toni Kroos in der fünften Minute der Nachspielzeit.

Foto: Rohrmoser-von Glasow

Hennef - Das Sommer-Open-Air 2018 wird wohl für immer mit dem Last-Minute-Tor von Toni Kroos im Fußballspiel gegen die Schweden verbunden bleiben. In einem kollektiven Schrei aus gut 2000 Kehlen entlud sich die ganze Anspannung, die diese Zitterpartie aufgebaut hatte. Besser hätten die Karnevalsvereine, die die Sommer-Karnevals-Party organisiert hatten, es nicht planen können.

Da gab es das Entsetzen, als Toivonen das 1:0 schoss, die fassungslosen Blicke nach dem Pfostenkracher von Julian Brandt oder dem spektakulär gehaltenen Kopfball von Mario Gomez, das bange Zittern, als die reguläre Spielzeit abgelaufen war. Und dann schwappte eine fast greifbare Welle von Glückshormonen über den Marktplatz.

Girlanden in deutschen Farben

Ausgelassen tanzten die Menschen, lagen sich in den Armen, prosteten sich zu. Dieses Gemeinschaftsgefühl wird wohl keiner vergessen, der dabei war. Es gab vermutlich nur eine Band, die dem noch das Sahnehäubchen aufsetzen konnte: die Bläck Fööss. Die stürmten, selbst noch berauscht, mit Girlanden in den deutschen Farben bekränzt, die Bühne. Sie wurden gefeiert, beinahe wie das Löw-Team, textsicher hielt das Publikum mit. Lokalmatador Mirko Bäumeier war in seinem Element, gleich mehrere Zugaben legte die Truppe drauf.

Der Abend war der Höhepunkt der Gemeinschaftsveranstaltung von Stadt, Werbegemeinschaft und Stadtmarketingverein. Drei Tage lang war das Zentrum Schauplatz eines vielfältigen Sommerfestes. Schon am Freitag hatten nicht nur die Kinder Spaß an der Löwenzahnshow, den Metalkindern und der Pia-Nino-Band. Der Platz war wieder vom großen Zelt überspannt, am Abend heizten Papa'z Finest ein, eine Coverband auf hohem Niveau.

Friedliches Volksfest

Der Samstag stand zunächst im Zeichen des Sports, der Europalauf punktete mit Bestzeiten und Teilnehmerrekorden (siehe Lokalsport). Zum Abend baute der Baubetriebshof Gitter auf, an drei Stellen konnten die Zuschauer vor die Leinwand strömen, vor der Bühne wurde es kuschelig. Polizei und Sicherheitsdienst zeigten hohe Präsenz, an den Eingängen kontrollierten die Security-Kräfte Taschen und Rucksäcke. Doch es blieb ein durchweg friedliches Volksfest, für Junge wie Alte.

Sie freuten sich zunächst einmal an United Covers, die Hits aus den 80er-Jahren spielten. Aber eigentlich warteten alle nur auf den Anpfiff der Vorrundenpartie, die über das Schicksal der Fußballnation entscheiden

sollte. Viele skeptische Stimmen gab es vorher, selbst ein Unentschieden hätte manchen schon erfreut. Und dann kam der magische Moment von Kroos, an den so recht wohl kaum noch einer geglaubt hatte. Der Befreiungsjubel leitete den eigentlichen Partyabend ein, für den DJ Cue bis weit in die Nacht hinein auflegte.

Ein paar Autos fuhren den Korso vom Bahnhof bis zum Wingenshof, die Polizei musste aber nicht eingreifen, schnell war das Spektakel vorbei. Mit der Kirche für Kleine und Große startete der Sonntag, die evangelische Kirchengemeinde hatte eingeladen. Es folgte ein beschwingter Tag mit viel Musik, teils aus der Stadt, wie der Bigband der Gesamtschule Meiersheide, teils Profigruppen, wie Hot-Stop-Banda, die munter Latin, Balkan, Gypsy-Jazz und Oriental zu einem furiosen Mix zusammenwarfen. Mit viel Swing und trotzdem entspannt ließen die Boogie Wonder Stars das Fest ausklingen, nachdem die Geschäft nach dem verkaufsoffenen Sonntag geschlossen hatten.

Auswahl teilen

[Tweet](#)

[Facebook](#)